

Willkommen in der Welt des Studierens

Begrüßung der neuen Studierenden an der Bauhaus-Universität Weimar

Neugier, große Erwartungen und auch eine Portion Ungewissheit begleiten den Start ins Studium. Die Erstsemester stehen am neuen Studienort vor vielen Fragen: Wie organisiere ich mein Studium? Wo finde ich die Uni-Gebäude? Wie werde ich mich in einer neuen Stadt, einer neuen Umgebung fühlen?

Für Antworten und Unterstützung beim Start ins Weimarer Studentenleben sorgt das umfangreiche Programm der Studieneinführungswoche. So füllte sich bereits am 5. Oktober die Mensa am Park mit erwartungsvollen Studienanfängern zur offiziellen Begrüßung. »So viele Studienanfänger hatten wir lange nicht mehr«, freute sich Studienberaterin Ingrid Eismann, die die neuen nationalen und internationalen Studierenden herzlich willkommen hieß. »Das zeigt ein großes Interesse an einem Studium an der Bauhaus-Universität Weimar.« Mit ersten wichtigen Informationen für die bevorstehende Studieneinführungswoche und das Studium machten sich die »Neuen« direkt nach der Begrüßung gemeinsam mit den Tutoren ihrer Fakultät auf den Weg durch die jeweiligen Fakultätsräume. Dabei hatten sie die Gelegenheit, sich gegenseitig zu beschnuppern, die Räumlichkeiten ihrer zukünftigen Arbeitsplätze zu erkunden und persönliche Fragen zu stellen.

Rund um die eigene Studiumsorganisation, die Selbstverwaltung und die einzelnen Gremien drehte sich die Organisationsveranstaltung der Studienberatung am nächsten Tag im Audimax der Universitätsbibliothek. Katerstimmung von wegen: Nach der offiziellen Begrüßungsparty am Vortag im Studentenclub Schützengasse konnten sich die angehenden Studierenden eingehend über Weimar und die Bauhaus-Universität Weimar informieren. Reiner Bensch vom Dezernat Studium und Lehre gab einen Überblick über die historischen und kulturellen Hintergründe der Bauhaus-Universität Weimar, und stellte die drei Hauptstandorte in Weimar vor. »Die Geschichte der Universität fasziniert mich. Weimar ist wirklich spannend!« staunte die zukünftige Studierende des Bauingenieurwesens Franziska (19) aus Sachsen-Anhalt. Dass ihre Heimat für die nächsten Jahre noch mehr zu bieten hat, erfuhren die Weimarneulinge gleich im Anschluss. Denn Reiner Bensch nutzte die Gelegenheit, um auf das im nächsten Jahr anstehende 150. Jubiläum der Bauhaus-Universität Weimar hinzuweisen und reguläre Events, wie die Sommerakademie, das backup_festival und die summaery vorzustellen.

Nachdem die Informationsreise durch die historischen und kulturellen Universitätsgebäude abgeschlossen war und jeder

Neuling nun genau wusste, was sich hinter der Marke Bauhaus verbirgt, übergab Reiner Bensch an die Vertreter des Studierendenkonvents (StuKo). Dieser stellte sich im Einzelnen vor und erklärte »wir sind 16 Studierende, je vier Mitglieder der Fachschaftsrate der einzelnen Fakultäten«. Der StuKo vertritt und artikuliert die Interessen gegenüber den Gremien der Hochschule, dem Studentenwerk und der Öffentlichkeit und es steht somit jedem Studierenden frei, seine Ideen und Meinungen einzubringen, um den Universitätsalltag weiterzuentwickeln.

Richtungsweisende Backgroundinformationen gab auch der Careers Service, der den Studierenden bei der zukünftigen Berufsorientierung helfen will, zum Beispiel bei Jobangeboten, Praktika, aber auch bei der Herstellung von Firmen- und Unternehmenskontakten. Die Gründerwerkstatt »neudeli« präsentierte sich ebenfalls und referierte gegenüber den Zukünftigen über Möglichkeiten der Beantragung von Fördergeldern. Ob kostenfreie Büroräume oder Hilfe bei der logistischen Umsetzung selbstständiger Projekte, das Angebot des neudeli steht allen Bauhaus-Studierenden offen.

Als letzter Programmpunkt stand die Einführung in die Welt der Bücher auf dem Plan, schließlich gehört zu jedem Studium ein umfangreicher Fundus an



Eindrücke der Immatrikulationsfeier. Fotos: Hamish Appleby



Prof. Dr. Gerd Zimmermann, Rektor der Bauhaus-Universität Weimar.

Fachliteratur. Die neuen Studierenden lernten die Hauptbibliothek sowie die Limona kennen und wurden in die Benutzung und Recherche in der Bibliotheksdatenbank eingeführt.

Fernab aller relevanter Studien- und Gebäudeinformationen stand auch das Kennenlernen von Weimar im Programmplan. Wie jedes Jahr rief die Bauhaus-Universität Weimar ihre Stadtralley aus, und alle Neuankömmlinge warteten auf den Fragenkatalog vor dem Hauptgebäude der Bauhaus-Universität Weimar. Binnen zweieinhalb Stunden mussten die interdisziplinär besetzten Teams Fragen zur Stadt beantworten, die vielleicht auch manch erfahrener Weimarer nicht ohne weiteres lösen kann. Wer weiß zum Beispiel, wie viele Ampelmännchen es am Sophienstiftsplatz gibt oder wie viele Treppenstufen der lange Jakob besitzt?

Durch diese spannende, vielseitige und informative Einführungswoche wurden die Erstsemestler aktiv ins Universitätsleben der Bauhaus-Universität Weimar und der Stadt Weimar integriert. Damit steht das Fundament, mit einem guten Gefühl sein abwechslungsreiches Studium an der Bauhaus-Universität Weimar anzutreten. »Die Bauhaus-Uni kombiniert alle meine Interessenfelder«, freut sich Neuling Anne (19) aus Rheinland-Pfalz auf ihr Studium der Medienkultur.

Feierlich Immatrikulation mit rotem Teppich und Gesprächslounge

Nach der Studieneinführungswoche rund um die Bauhaus-Universität Weimar fand am 14. Oktober 2009 im Audimax der Bauhaus-Universität Weimar die feierliche Immatrikulation zum Wintersemester 2009/10 statt.

Zu dieser begrüßte Rektor Professor Gerd Zimmermann die Erstsemester mit einem Gedicht von Walter Gropius im Audimax der Universitätsbibliothek in der Steubenstraße 6.

Sehr erfreut zeigte er sich über den Anstieg der Studierendenzahlen gegenüber den letzten Jahren und wünschte den neuen Studierenden viel Erfolg für ihr kommendes Studium. In seiner Eröffnungsrede beschrieb er die Bauhaus-Universität Weimar im restlos gefüllten Audimax als »ein Unikat in der deutschen Hochschullandschaft«, besonders in punkto Kreativität und Global Playing. Außerdem sei die Kulturstadt Weimar fest verbunden mit der Bauhaus-Universität Weimar.

Im anschließenden Grußwort von Weimars Oberbürgermeister Stefan Wolf wurden die neuen Studierenden nun auch von Seiten der Stadt herzlich empfangen und er bekräftigte die enge Verbundenheit zwischen der Stadt Weimar und der Universität. »Wir brauchen die Bau-

haus-Studierenden, damit Weimar nicht nur mit seiner Historie in Verbindung gebracht wird.«

Neben dem Rektor und dem Oberbürgermeister stellte Victor Henning, ein ehemaliger Bauhaus-Student und mittlerweile Firmengründer von »Mendeley« in London, seine Firma vor. In seiner Festrede motivierte er »die Neuen«, über den eigenen Tellerrand zu schauen und Dinge »mal ganz anders zu machen als ihre Kommilitonen.« Ein weiteres Highlight war die Präsentation des Kurzfilms »Durch das Warten wachsen«. Der ungewöhnliche Clip von Ingo Schiller wurde von den Gästen im Audimax mit großem Applaus bedacht. Zwischen den Ansprachen sorgte die Hip-Hop-Jazz-Band »The Awesome Soundsystem« für musikalische Abwechslung. Frontmann Aisek Auston schilderte, wie er mit einem selbstproduzierten Video zum Musikstück »Jung & Alt« selbst zum Studium an der Bauhaus-Universität Weimar gekommen war.

Nach dem feierlichen Akt traf man sich im Foyer der Universitätsbibliothek in der Gesprächslounge, die aufwändig durch eine Lichtinstallation in Szene gesetzt worden war. Hier gab es Gelegenheit, mit Professoren und Kommilitonen ins Gespräch zu kommen. Man konnte Fragen stellen oder die ersten Erfahrungen der letzten Tage Revue passieren lassen.

Den krönenden Abschluss zum Einführungs-marathon an der Bauhaus-Universität Weimar bildete die sehr gut besuchte Immatrikulationsparty am darauf folgenden Freitag. Auf dem E-Werk-Gelände feierten die Erstsemester ausgelassen bei Schwedenfeuer und elektronischer Musik, um dann in der kommenden Woche richtig durchzustarten.

Die Bauhaus-Universität Weimar wünscht allen neuen Studierenden viel Spaß und Erfolg bei ihrem Studium.

*Normen Fritz
Praktikant der Universitätskommunikation
Annika Nestler
Studentische Mitarbeiterin der Universitätskommunikation*

